



Informationsblatt der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft e.V.

www.schwarzwaelder-pferdezuchtgenossenschaft.de
Ausgabe 4.2015



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwarzwälder Kaltblutpferde,

ein ereignisreiches Zuchtjahr liegt hinter uns. In unserer vierten Ausgabe des Jahres 2015 werden wir schwerpunktmäßig von den Leistungsprüfungen in Marbach und St. Märgen sowie von den Kaltbluttagen in St. Märgen berichten. Aber auch der 30. Kaltblutmarkt in Laupheim wird in Wort und Bild ausführlich thematisiert.

Zum Ende des Jahres ist auch immer die Zeit, um sich kritisch mit dem vergangenen Zuchtjahr auseinanderzusetzen. Wie war die Qualität der vorgestellten Pferde auf den Veranstaltungen, wie war der Zuspruch der interessierten Besucher, wurden Neuerungen diskutiert und umgesetzt?

Nach unserer Ansicht können wir alle auf ein erfolgreiches Schwarzwälder Zuchtjahr zurückblicken. Bei den diversen Veranstaltungen wurden insgesamt qualitätsvolle Wälder präsentiert, auch wenn als Wehmutstropfen die Zahl der vorgestellten Stuten geringer war als in den vergangenen Jahren. Unsere Veranstaltungen waren stets gut besucht aus nah und fern. Wetterbedingt war die Leistungsprüfung in St. Märgen eine Ausnahme. Äußerst erfreulich, dass die Kaltbluttage im Oktober wieder ein Zuschauermagnet waren, insbesondere der ausverkaufte Schauabend. Fohlenschauen und Kaltbluttage sind und bleiben Aushängeschilder der Schwarzwälderzucht im Ländle.

Der Rassebeirat hat in einer Sitzung Ende Februar eine Elitestuten-Regelung für Kaltblüter beschlossen. Leider sucht man bisher vergeblich nach einer Veröffentlichung der neuen Richtlinien.

In Zeiten von verbandsübergreifender Zusammenarbeit, Workshops und Projektgruppen zeigen wir Schwarzwälder Züchter, dass wir eine

große Familie sind, die in der Regel gemeinsam an einem Strang zieht.

Unsere Schwarzwälder Leidenschaft ist nicht nur im Ganzen als große Familie offensichtlich, auch die Pferdezucht im engeren Rahmen einer einzelnen Familie hat dieses Jahr zu einem beeindruckenden Erfolgserlebnis geführt. Birgit und Roland Finsterwald mit ihren drei Mädels Jana, Svenja und Linda aus Salem-Buggensegel waren stolz, dass ihre beiden Goldfohlen von Vogtsberg und Rotenberg als Hengstanwärter des Haupt- und Landgestüts Marbach für die Körung 2017 ausgewählt wurden. Nachdem bei den Kaltbluttagen ihr selbst gezüchteter und aufzogener Hengst Rosenkavalier v. Rubiniero auch noch gekört und sogar Siegerhengst wurde, sind sie sicherlich die inoffiziellen Schwarzwälder Züchter des Jahres 2015.

Thomas Armbruster & Gerhard Schröder



Körungssieger 2015 JHP Rosenkavalier von Rubiniero mit der ganzen Familie Finsterwald

Körung 2015

Die Körung der Kaltbluthengste fand am Samstag, 24.10.2015 im Rahmen der Kaltbluttagge in St. Märgen statt. Aufgetrieben wurden 9 Schwarzwälder Junghengste sowie der bereits in Österreich gekörte siebenjährige Noriker Fresach Elmar XIV und der in Hessen gekörte neun-jährige Schwarzwälder Hengst Vulkan v. Vogtsberg. Vier Schwarzwälder wurden vom Haupt- und Landgestüt Marbach aufgezogen und vorgestellt. Die übrigen Hengstkandidaten stammen von privaten Ausstellern. Das Richterkollegium setzte sich wie folgt zusammen: Zuchtleiter Manfred Weber, der stellvertretenden Vorsitzende des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg Karl Heinz Eckerlin, der Tierarzt beim Pferdegesundheitsdienst Dr. Klaus Banzhaf, die Züchtervertreterin Erika Krämer und Helmut Faller, der Vertreter der Kaltblutzüchter beim Pferdezuchtverband Ba-Wü.



Die Körkommission: Krämer, Weber, Eckerlin, Faller und Banzhaf

Vormittags, nach Auftrieb, Messen und Tierarztkontrolle, fand zunächst die Vorstellung im Freien auf hartem Boden mit anschließender Vorführung auf einer Dreiecksbahn und im Freilaufen in der Weißtannenhalle statt. Nach einem abschließenden Schrittring aller Körkandidaten erfolgte die Bekanntgabe des Ergebnisses.

Drei Junghengste wurden gekört und beide zur Anerkennung aufgetriebenen Hengstkandidaten wurden auch beim Pferdezuchtverband Ba-Wü eingetragen.



Gekört und mit der Junghengstprämie ausgezeichnet wurden:

Rubinrot v. Rubin a.d. StPrSt Nele v. Mönchberg-Wido-Merkur (Z: Josef und Michael Schill, Elzach-Prechtal, B: Haupt- und Landgestüt Marbach)



Beurteilung und Kommentar des Zuchtleiters:

„Dieser sehr gut entwickelte Dunkelfuchs zeigt bei hervorragendem Rassetyp bereits sehr viel männlichen Ausdruck. Sein Körper ist gut liniert bei guter Oberlinie und gut bemuskelter Kruppe. Er steht auf kräftigem gut ausgeprägtem und trockenem Fundament. Im Trab beeindruckt er durch sein energisches Abfußen, stets elastisch und taktischer bei guter Selbsthaltung und freier

Bewegungsmechanik. Der Schritt ist geregelt, fleißig und genügend raumgreifend. Sein sicheres Auftreten während der Körung rundet den Gesamteindruck positiv ab, ein würdiger Prämienhengst.“

Siegerhengst Rosenkavalier v. Rubiniero a.d. StPrSt. Donna v. Dachsberg-Moritz-Duden (Z, B: Roland und Birgit Finsterwald, Salem)



Beurteilung und Kommentar des Zuchtleiters:

„Mit Rosenkavalier stellt sich ein harmonischer eleganter, gut liniertes Hengst mit schönem Rasseadel in dunkler Jacke und schmuckem Langhaar vor. Sein Seitenbild gefällt durch eine gute Körpereaufteilung mit formschönem Hals und bestens gelagerter Schulter. Der Rücken bietet eine gute Sattellage und geht in eine harmonische Kruppe über, das Fundament passt zum Körper. In seiner Paradegangart Trab ließ er keine Wünsche offen, zeigte sich energisch abfußend, taktstetig und stets locker und schwungvoll mit sehr guter Bewegungsmechanik und guter Schulterfreiheit. Der Schritt ist gelassen bei guter Rückenarbeit. Mit dem Prädikat Siegerhengst und der Junghengstprämie erfährt er eine besondere Wertschätzung.“ Der Hengst ist mittlerweile im Besitz des Haupt- und Landgestüts Marbach.

Markus v. Markward a.d. Hanna v. Respekt-Widukind-Diktator (Z: Josef Allgaier, Hofstetten, B: Haupt- und Landgestüt Marbach)

Beurteilung und Kommentar des Zuchtleiters:

„Dieser schicke Junghengst präsentiert sich mit sehr gutem Rassetyp und ausdrucksvollem, fein geschnittenem Gesicht bei guter Körpereaufteilung und bestens bemuskelt. Er steht auf

trockenem Fundament. Der gelassen vorgetragene Schritt zeichnet sich durch Taktstetigkeit, Fleiß und guten Raumgriff aus. Im Trab zeigt er sich vom Fleck weg mit gut eingesetzter Hinterhand, leichtfüßig, taktstetig und geschmeidig. Durch seine Gelassenheit und Umgänglichkeit und die noble Dunkelfuchsfarbe mit dem hellen Langhaar vermittelt er einen bleibenden Gesamteindruck. Als Reservesiegerhengst und mit der Junghengstprämie ausgezeichnet erfährt auch er eine hohe Wertschätzung.“



Beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg anerkannte wurden:

Fresach Elmar XIV - Noriker - Mohrenkopf - v. Franz Elmar XIII a.d. Edda v. Star Vulkan XVI-Matthias Diamant XII-Mustang Vulkan XII (Z: Christian Steindl, A-9712 Fresach, B: Georg Frick, Ingoldingen)



Beurteilung und Kommentar des Zuchtleiters:

„Hengst mit gutem Rassetyp und gutem Ausdruck, gut aufgesetztem Hals, gut gelagerter Schulter im Rücken mit gutem Schluss, in der

Kruppe lang und gut ausgebaut. Zeigt sich im Trab fleißig, takt sicher und mit gutem Schub, der Schritt ist eilig und mäßig schreitend.“

Vulkan v. Vogtsberg a.d. StPrSt. Fricka v. Wilderer-Moritz-Militär (Z: Harald Schuler, St. Peter, B: Werner Schultheiss, Pfullendorf)

Beurteilung und Kommentar des Zuchtleiters:

„Formschöner kompakter und harmonischer Hengst im guten Schwarzwäldertyp und kräftigem Fundament. Im Schritt zeigte er sich geregelt aber etwas verhalten im Fleiß, der Trab ist fleißig und etwas fest im Rücken. Umgänglicher Hengst mit schmucker Farbe.“ Der Hengst Vulkan v. Vogtsberg wird interessierten Züchtern ab der Decksaison 2016 auf der Deckstation Schlutheiss, Aach-Linz zur Verfügung stehen.



Die Hengstbeurteilungen wurden wörtlich der Mitteilung des Zuchtleiters Kaltblut/Kleinpferde Manfred Weber: „Gekörte Junghengste bei der Kaltblutkörnung St. Märgen: Drei neue Marbacher Landbeschäler“ übernommen.

Kaltbluttage St. Märgen

Zukunftspreis der Zweijährigen

Im Rahmen der Verbandspferdeschau „Schwarzwälder Kaltblut“ waren am Sonntag, den 25.10.2015, 19 zweijährige Stuten angemeldet, von denen sich 17 dem Richterkollegium mit Zuchtleiter Manfred Weber, dem ehemaligen stellvertretenden Leiter des Haupt – und Landgestüts Marbach Dr. Thomas Raue und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Pferdezuchtverbands Baden-Württemberg Karl Heinz Eckerlin vorstellten. Die Stuten wurden in drei Ringen rangiert.

Ein erster Verbandspreis wurde 14 Mal vergeben, drei Stuten erhielten einen zweiten Verbandspreis. Siegerin (Ia) im ersten Ring wurde Heide v. Markward aus der StPrSt Helena v. Vogtsberg (Z, B: Thomas Rombach, Titisee-Neustadt). Diese schöne, harmonische, kompakte Stute (Stockmaß 149 cm) mit Rasseadel überzeugte die Richter durch einen geregelt schreitenden Schritt und elastischen Trab. Auf Ib folgte die Wanda v. Revisor aus der Romana v. Federsee (Z, B: ZG Löffler-Hügler, Glottental). Im zweiten Ring siegte die Feine Lioba v. Lamri aus der StPrSt Feine Rosalie v. Riemer (Z, B: ZG Schmidt/Schröder, Offenburg). Diese Stute (Stockmaß 148) mit viel Schwarzwälder Typ und Adel sowie überragender Bewegungsmechanik in Schritt und Trab stammt aus dem Welsh-Cob Zuchtversuch, der in dritter Generation auf den Welsh-Cob D Hengst Unicorn Lancelot zurückgeht. Auf Platz Ib folgte die Emy v. Rubin aus der StPrSt Eliane v. Vogtsberg (Z: Heinrich Neumaier, Hofstetten, B: Werner Hesse, Timmenrode). Im dritten Ring siegte (Ia) ebenfalls eine Stute, die in dritter Generation aus dem Welsh-Cob Zuchtversuch stammt. Die harmonisch gebaute Rhea v. Lasse aus der StPrSt Ria v. Federweisser (Z, B: Werner Blattert, Dillendorf) mit einem Stockmaß von 151 cm beeindruckte die Richter durch guten Schwarzwälder Typ und geregelte Bewegungsabläufe. Auf Ib folgte die Leni v. Dachs aus der Lena v. Moritz (Z: Hermann Klingele, Stegen, B: Hubert Disch und Svenja Kuri, Elzach-Yach). Im Endring der Ia Stuten wurde die Feine Lioba v. Lamri als überragende Gewinnerin des Zukunftspreises mit der Siegerschärpe und einem Verbandsehrenpreis belohnt. Auf dem Reservesiegerplatz folgte die

Heide v. Markward und als zweite Reservesiegerin die Rhea v. Lasse.



Gewinnerin des Zukunftspreises: Feine Lioba v. Lamri



Reservesiegerplatz: Heide v. Markward



Zweite Reservesiegerin: Rhea v. Lasse

Dreijährige Stuten

Gemeldet waren nur fünf Stuten, von den nur vier zur Beurteilung antraten. Eindrucksvoll an die Spitze setzte sich Elisa v. Federsee aus der StPrSt Eliane v. Vogtsberg (Z: Heinrich Neumaier, Hofstetten, B: Werner Hesse, Timmenrode). Die Stute beeindruckte durch trockenen Schwarzwälder Typ, Körperharmonie und durch zwei taktreine und ergiebige Grundgangarten. Sie wurde mit der Staatsprämie ausgezeichnet. Zweitbeste in dieser Altersklasse war die

ebenfalls mit der Staatsprämie bedachte Natascha v. Feldbach aus der Nensi v. Dachsberg (Z, B: Werner Schultheiss, Pfullendorf). Ebenfalls zur Staatsprämienstute geadelt wurde die Romy v. Donnergröll aus der StPrSt Romina v. Moritz (Z, B: Bernhard Wanke, Tonbach).



Siegerin bei den Dreijährigen und neue StPrSt Elisa v. Federsee



Zweiter Platz bei den Dreijährigen und neue StPrSt Natascha v. Feldbach



Neue StPrSt bei den Dreijährigen: Romy v. Donnergröll

Vier- bis fünfjährige Stuten

Unter sieben vorgestellten Stuten in dieser Klasse siegte die StPrSt Fiona v. Modem aus der StPrSt Franzi v. Wilderer (Z: Karlheinz Reichmann,

Weilheim, B: Klaus Simon, Gütenbach). Die Fünfjährige überzeugte durch Rassetyp, Ausstrahlung, Körperharmonie und Bewegungspotential. Als Zweitplatzierte folgte die letztjährige Schausiegerin StPrSt Donna Clara v. Dachs aus der StPrSt Mira v. Montan (Z, B: Hermann Klingele, Stegen). Sehr guter Rassetyp und Körperharmonie sowie fleißige Bewegungen wurden vom Zuchtleiter gelobt. Mit dem Titel StPrSt wurde auf Platz 4 die Gundi v. Wilder Retter aus der Fränzi v. Riegel (Z, B: Sabine Rosenfelder, Furtwangen) geehrt.



Siegerin bei den vier- bis fünfjährigen Stuten: StPrSt Fiona v. Modem



Reservesiegerin bei den vier- bis fünfjährigen Stuten: StPrSt Donna Clara v. Dachs



Neue StPrSt Gundi v. Wilder Retter

Sechsjährige und ältere Stuten

Unter zehn vorgestellten Stuten siegte die sechsjährige Maya v. Modem aus der Mia-Nora v. Revisor (Z, B: Maria Harter, Gengenbach), die auch mit dem Titel StPrSt ausgezeichnet wurde. Der Zuchtleiter attestierte dieser schönen Stute guten Rassetyp, einen lockeren, leichtfüßigen Trab und fleißigen Schritt. Auf Platz zwei folgte die neunjährige StPrSt Imme v. Mönchberg aus der StPrSt I-Dunja v. Feldsee (Z, B: Friedrich Buderer, Freiamt). Die typvolle, kalibrige und gut bemuskelte Stute bewies einen taksicheren Schritt und energischen Trab. Neu mit dem Titel StPrSt geehrt wurden außerdem: Alicé v. Riemer aus der Anette v. Moritz (Z, B: Werner Blattert, Bonndorf); die schwarzbraune Armada v. Leonhard aus der Rappstute Atlanta S v. Modus (Z: Alfons Georg & Olga Sieber, Bonndorf, B: Werner Blattert, Bonndorf); Ramona v. Modus aus der Rabienne v. Feldsee (Z, B: Nikolaus & Markus Becherer, Elzach-Prechtal); Hanna v. Respekt aus der Helena v. Widukind (Z, B: Josef Allgaier, Hofstetten); Bella v. Respekt aus der Bellinda v. Feldsee (Z: Hermann Singler, Schuttertal, B: ZG Singler, Schuttertal).



Siegerin bei den sechsjährigen und älteren Stuten: StPrSt Maya v. Modem



Reservesiegerin bei den sechsjährigen und älteren Stuten: StPrSt Imme v. Mönchberg



Neue StPrSt Alicé v. Riemer



Neue StPrSt Armada v. Leonhard

Im Endring setzte sich die fünfjährige StPrSt Fiona von Klaus Simon, Gütenbach als Gesamtsiegerstute der Schau durch. Die Siegerschärpe und die FN-Plakette in Silber überreichten Karl Heinz Eckerlin. Reserve-siegerin wurde die vierjährige StPrSt Donna Clara von Hermann Klingele, Stegen. Eine Stutenfamilien-Prämierung fand anlässlich der Kaltbluttag in St. Märgen nicht statt. Es wurden zehn neue Staatsprämiestuten ausgezeichnet.



Von links nach rechts: Gesamtsiegerin StPrSt Fiona v. Modem aus der StPrSt Franzi v. Wilderer, Reservesiegerin StPrSt Donna Clara v. Dachs aus der StPrSt Mira v. Montan, Gewinnerin des Zukunftspreises: Feine Lioba v. Lamri aus der StPrSt Feine Rosalie v. Riemer

30. Kaltblutmarkt Laupheim

Mitte Oktober fand zum dreißigsten Mal in Laupheim der Kaltblutmarkt statt. Neben der Verbandspferdeschau und der Städtischen Pferdeprämierung gab es zum ebenfalls 30 jährigen Jubiläum der IG Kaltblut eine Viererkoppel-Prämierung. In der Verbandspferdeschau fungierten der Zuchtleiter Manfred Weber, der Vertreter der Kaltblutzüchter beim Pferdezuchtverband Ba-Wü Helmut Faller und der Landwirtschaftsdirektor a.D. Dr. Thomas Raue als Richtererteam.

Gesamtsiegerin der Verbandspferdeschau wurde eine vierjährige Rheinisch-Deutsche Kaltblutstute v. Hurrican aus der Zucht und im Besitz von Dr. Helmut Feussner aus Ingoldingen. Das Richtererteam vergab bei der VPS bei 28 aufgetriebenen Stuten (21 SWK, 4 SDK u. 3 Rh-Dt) insgesamt zehnmal den begehrten Titel "Staatsprämiestute" und 28-mal einen ersten Staatspreis. Neben der Siegerstute der Rasse Rheinisch-Deutsch, erhielten neun Schwarzwälder Stuten den Staatsprämiestuten-Titel verliehen.



Siegerin bei den Schwarzwäldern der VPS und Klassensiegerin der Dreijährigen wurde StPrSt Fürst's Franzi v. Falkenstein

Bei den Schwarzwäldern setzte sich die dreijährige StPrSt Fürst's Franzi v. Falkenstein aus dem Zuchtstall von Hartmut Fürst aus Aalen an die Spitze, sie war auch Siegerin der Klasse der dreijährigen Schwarzwälder Stuten. Bei den vier- und fünfjährigen SWK siegte die neue StPrSt Nadja v. Montan aus der Zucht und im Besitz von Adalbert Jegler aus Deggenhausertal. Bei den älteren Stuten gewann die Riemer-

Tochter StPrSt Lady S (Z: Fritz Milchraum, Mühlacker, B: Dietmar Soulier, Ölbronn-Dürren) den Siegertitel.



Siegerin der Vier- und Fünfjährigen bei den Schwarzwäldern wurde StPrSt Nadja v. Montan



Siegerin der Klasse der älteren Schwarzwälder wurde StPrSt Lady S v. Riemer

Alle acht vorgestellten Zweijährigen (sieben SWK und eine Freiburger Stute) erhielten 1. Verbandspreise. Siegerin wurde Fürst´s Fina v. Falkenstein aus dem Zuchtstall von Hartmut Fürst aus Aalen vor Hella v. Modigliani aus der Zucht und im Besitz von Roland Bäuerle aus Neuler.



Siegerin der Zweijährigen wurde die Schwarzwälder Stute Fürst´s Fina v. Falkenstein

Zwei Schwarzwälder Familien wurden bei der VPS vorgestellt. Die zwanzig Jahre alte Dora v Direkt, Z: Nikolaus Winterer, Elzach, B: ZG Margarete u. Clemens Häfele, Bad Wurzach, mit ihrer Tochter StPrSt Espe v. Wilderer und Enkelin StPrSt Edda v. Dachsberg gewann vor der Familie der 13 jährigen Retter-Tochter Ronja aus der Zucht von Hans Bäurle, Essingen und im Besitz von Gertrud Bäurle, Essingen.



Beste Schwarzwälder Familie war die zwanzig jährige Dora v. Direkt und ihre Nachzucht.

Bei der Städtischen Prämierung setzte sich bei den SWK die 13-jährige StPrSt Hanna v. Ravel aus der Zucht und im Besitz von Werner Schultheiss aus Aach-Linz an die Spitze. Unter allen Erstplatzierten der Verbandsschau und der Städtischen Prämierung wurde am Ende eine sechsjährige Rheinisch-Deutsche Stute v. Gildo aus der Zucht und im Besitz von Rudi Geromiller aus Aitrach zur Gesamtsiegerin des 30. Kaltblutmarktes ausgewählt.

Die neuen Schwarzwälder Staatsprämientuten in Laupheim

StPrSt Fürst´s Franzi v. Falkenstein, B: Hartmut Fürst, Aalen; StPrSt Edda v. Dachsberg, B: ZG Häfele, Bad Wurzach; StPrSt Maxi v. Maximus, B: Werner Elsässer, Steinenbronn; StPrSt Evi v. Ravelsberg, B: ZG Bauer, Bad Urach; StPrSt Nadja v. Montan, B: Adalbert Jegler, Deggenhausertal; StPrSt Fürst´s Ronja v. Ravel, B: Hartmut Fürst, Aalen; StPrSt Mona S v. Vogt, B: Georg Schweig-hart, Kisslegg; StPrSt Lea v. Respekt, B: Carmen Keck, Herbrechtingen; StPrSt Luna v. Vogtsberg, B: Gertrud Bäurle, Essingen.

Leistungsprüfung Marbach

Am 14. und 15. September fanden auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach die Leistungsprüfungen für Kaltblutstuten und -hengste statt. 17 Schwarzwälder Stuten und je eine Süddeutsche und Rheinisch-Deutsche nahmen erfolgreich daran teil. Die Durchschnittsgesamtnote lag bei 7,74. Die Teilbereiche Interieur, Fahren und Ziehen lagen im Mittel bei 8,45, 7,33 und 7,41.



Siegerin wurde die fünfjährige Süddeutsche Bella v. Nasall/Donator (B: Wolfgang Geyer, Hermaringen)
Gesamt 8,60 Interieur 8,75 Fahren 9,25 Ziehen 7,35



Auf dem zweiten Platz folgte die braune Schwarzwälder Stute Alice, Jahrg. 2009, v. Leonhard a. d. StPrSt Alin v. Donnergröll (Z: Helmut Faller, St. Märgen, B: Marina Tizzano, Ostfildern)
Gesamt 8,56 Interieur 9,25 Fahren 7,75 Ziehen 8,90



Drittbeste Stute in Marbach wurde die dreijährige Romy v. Donnergröll a. d. StPrSt Romina v. Moritz aus der Zucht und im Besitz von Bernhard Wanke, Baiersbronn.
Gesamt 8,49 Interieur 8,46 Fahren 8,63 Ziehen 8,30



Gina, Jahrg. 2007, v. Montan a. d. Gabi v. Respekt erreichte den vierten Platz (Z: Maximilian Ried, Mindelheim, B: Arnd u. Andrea Hahn, Gerstetten)
Gesamt 8,35 Interieur 9,07 Fahren 7,75 Ziehen 8,30



Fünfte in Marbach wurde die dreijährige Dachsberg-Tochter Edda a. d. StPrSt Espe v. Wilderer (Z, B: ZG Margarete u. Clemens Häfele, Bad Wurzach-Haidgau)
Gesamt 8,31 Interieur 9,07 Fahren 7,63 Ziehen 8,35



6. Platz Maxi, Jahrg. 2012, v. Maximus a. d. Manu's Willow v. Wilderer (Z: Manuela u. Thomas Lörcher, Calw-Speßhardt, B: Werner Elsässer, Steinenbronn)
Gesamt 8,14 Interieur 8,86 Fahren 7,75 Ziehen 7,75



7. Platz Nadja, Jahrg. 2011, v. Montan a. d. StPrSt Nelli-Diana v. Dirk (Z, B: Adalbert Jegler, Deggenhausertal)
Gesamt 8,05 Interieur 8,50 Fahren 8,63 Ziehen 6,45



8. Platz Rheinisch-Deutsche Stute Marri, Jahrg. 2011, v. Hurrican/Nerlinger (Z, B: Dr. Helmut Feussner, Ingoldingen)
Gesamt 8,00 Interieur 8,39 Fahren 7,75 Ziehen 7,75

9. Platz Evi, Jahrg. 2012, v. Ravelsberg a. d. Exotic v. Vogt (Z: Richard Wöhr, Güglingen, B: ZG Wolfgang u. Ellen Bauer, Bad Urach)
Gesamt 7,98 Interieur 8,64 Fahren 7,88 Ziehen 7,20

10. Platz Fiona, Jahrg. 2011, v. Domingo a. d. StPrSt Fenja v. Moritz (Z: Bernhard Tritschler, Titisee-Neustadt, B: Dietmar Soulier, Ölbronn-Dürren)
Gesamt 7,90 Interieur 8,79 Fahren 6,88 Ziehen 8,30

11. Platz Hera, Jahrg. 2012, v. Ravel a. d. Helena v. Donnergroll (Z, B: Roland Bäuerle, Neuler)
Gesamt 7,68 Interieur 8,36 Fahren 7,13 Ziehen 7,60

11. Platz Fiona, Jahrg. 2012, v. Weißgerber a. d. Ronja v. Revisor (Z, B: Roland Bäuerle, Neuler)
Gesamt 7,68 Interieur 8,43 Fahren 6,63 Ziehen 8,30

13. Platz Luna, Jahrg. 2009, v. Vogtsberg a. d. Ronja v. Retter (Z, B: Gertrud Bäuerle, Essingen)
Gesamt 7,66 Interieur 8,54 Fahren 7,25 Ziehen 7,10

14. Platz Ilexa, Jahrg. 2012, v. Dachs a. d. StPrSt Iris-Waldfee v. Wilderer (Z, B: Ute Kaltenbach, St. Märgen)
Gesamt 7,48 Interieur 7,86 Fahren 7,38 Ziehen 7,10

15. Platz La Fee, Jahrg. 2012, v. Ravel a. d. Mendy v. Moritz (Z, B: Hans-Ulrich Götz, Bitz)
Gesamt 7,40 Interieur 8,61 Fahren 7,13 Ziehen 6,15

16. Platz Rivanna S, Jahrg. 2012, v. Dachsberg a. d. Flora v. Wilderer (Z, B: Georg Schweighart, Kisslegg)
Gesamt 7,40 Interieur 8,61 Fahren 7,13 Ziehen 6,15

17. Platz Dira, Jahrg. 2011, v. Vogtsberg a. d. Dina v. Direkt (Z: Hans Schneiderhan, Gundelsheim, B: Katja Both, Hardthausen)
Gesamt 6,90 Interieur 7,71 Fahren 6,50 Ziehen 6,40

18. Platz P-Mona, Jahrg. 2005, v. Donnergroll a. d. Marina v. Merkur (Z: Gerhard Lamparth, Altensteig, B: Markus Rebholz, Irndorf)
Gesamt 6,75 Interieur 7,57 Fahren 6,00 Ziehen 6,80

19. Platz Farina, Jahrg. 2005, v. Wilddieb a. d. Flora v. Wilderer (Z, B: Klaus Dietrich, Himmelstadt)
Gesamt 5,98 Interieur 6,82 Fahren 5,38 Ziehen 5,75

Vier Schwarzwälder Hengste legten ihre Prüfung erfolgreich ab und tragen nun auf Lebenszeit den Titel "Leistungshengst". Die Durchschnitts-Gesamtnote lag bei 8,16. Die Teilbereiche Interieur, Fahren und Ziehen lagen im Mittel bei 8,35, 8,06 und 8,04.



*Bester Teilnehmer war der dreijährige Darius v. Dachs a. d. StPrSt H Roxy M v. Wilderer (Z, B: Ursula Runkel, Feldberg)
Gesamt 8,54 Interieur 8,64 Fahren 8,50 Ziehen 8,45*



*Auf Platz vier folgte Dachsbub, Jahrg. 2012, v. Dachs a. d. StPrSt Fanny v. Riegel (Z: Helmut Faller, St. Märgen,. B: Haupt- u. Landgestüt Marbach)
Gesamt 7,75 Interieur 7,68 Fahren 7,88 Ziehen 7,65*



*Auf dem zweiten Platz folgte Finn RN Jahrg. 2012, v. Feldsee a. d. StPrSt Rieke v. Riemer (Z, B: Werner Schnerring, Christel u. Anne Erz, Beuren)
Gesamt 8,24 Interieur 9,11 Fahren 7,00 Ziehen 9,00*

Leistungsprüfung St. Märgen

Zwei Tage später fand die Prüfung in St. Märgen bei Regenwetter statt. Zehn Schwarzwälder Stuten nahmen erfolgreich daran teil. Die Durchschnitts-Gesamtnote lag bei 7,57. Die Teilbereiche Interieur, Fahren und Ziehen lagen im Mittel bei 7,95, 7,20 und 7,63.



*Die drittbeste Prüfung absolvierte der dreijährige Roter Milan v. Rubin a. d. StPrSt Escada v. Vogtsberg (Z: ZG Tanya Schmidt u. Gerhard Schröder, Offenburg, B: Haupt- u. Landgestüt Marbach)
Gesamt 8,10 Interieur 7,96 Fahren 8,88 Ziehen 7,05*



*Siegerin wurde die dreijährige Natascha v. Feldbach a. d. Nensi v. Dachsberg (Z, B: Werner Schultheiss, Aach-Linz)
Gesamt 8,40 Interieur 8,25 Fahren 8,63 Ziehen 8,25*



Den zweiten Platz belegte Ricarda, Jahrg. 2011, v. Federsee a. d. Rieka v. Wilderer (Z, B: ZG Löffler + Hügler, Glottertal)
Gesamt 8,25 Interieur 8,86 Fahren 7,25 Ziehen 9,00



5. Platz Gundi, Jahrg. 2011, v. Wilder Retter a. d. Fränzi v. Riegel (Z, B: Sabine Rosenfelder, Furtwangen)
Gesamt 7,83 Interieur 8,14 Fahren 7,13 Ziehen 8,50



Drittbeste Stute wurde die dreijährige Elisa v. Federsee a. d. StPrSt Eliane v. Vogtsberg (Z: Heinrich Neunmaier, Hofstetten, B: Werner Hesse, Timmenrode)
Gesamt 7,93 Interieur 7,68 Fahren 8,38 Ziehen 7,55



6. Platz Ally, Jahrg. 2011, v. Wilder Retter a. d. Alin v. Donnergröll (Z: Helmut Faller, St. Märgen, B: Theo Neining, Villingen-Schwenningen)
Gesamt 7,73 Interieur 8,64 Fahren 7,13 Ziehen 7,40



4. Platz Fiona, Jahrg. 2011, v. Modus a. d. StPrSt Feli v. Respekt (Z, B: Hubert Winterhalter, Mühlenbach)
Gesamt 7,88 Interieur 8,75 Fahren 6,63 Ziehen 8,65



7. Platz Hiera, Jahrg. 2010, v. Wilder Retter a. d. StPrSt Hana v. Federweisser (Z, B: Thomas Rombach, Titisee-Neustadt)
Gesamt 7,34 Interieur 8,14 Fahren 6,75 Ziehen 7,15

Impressionen LP in St. Märgen



8. Platz Frieda, Jahrg. 2010, v. Vento a. d. StPrSt Frenzi v. Wilderer (Z, B: Karlheinz Reichmann, Weilheim)
Gesamt 7,26 Interieur 7,96 Fahren 6,88 Ziehen 6,90



9. Platz Lucianna, Jahrg. 2011, v. Dachs a. d. StPrSt Lea v. Wilderer (Z, B: Gerlinde u. Alexander Dettling, Nidereschach)
Gesamt 7,04 Interieur 7,25 Fahren 7,13 Ziehen 6,60



10. Platz Meggy, Jahrg. 2009, v. Monsun a. d. P-Mona v. Donnergroll (Z: Markus Rebholz, Irndorf, B: Werner Schultheiss, Aach-Linz)
Gesamt 6,05 Interieur 5,79 Fahren 6,13 Ziehen 6,30



Galaabend in St. Märgen

Der goldene Spätherbst-Samstag der Kaltbluttagge wurde durch die Galaschau in der gut gefüllten Weißtannenhalle abgerundet. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde in St. Märgen ein Feuerwerk von Schaubildern unter dem Motto „Die vielseitige Verwendung der Schwarzwälder Kaltblutpferde“ zu einem unterhaltsamen Programm zusammengestellt. Eingestimmt wurde das Publikum durch den Einmarsch der Trachtenkapelle St. Märgen-Glashütte unter der Leitung von Klaus Simon.



Anschließend kommentierte Zuchtleiter Manfred Weber die drei neu gekörnten Schwarzwälder Kaltbluthengste (siehe separater Bericht Körnung 2015), die gekonnt an der Hand vorgestellt wurden. Der stellvertretende Vorsitzende des Pferdezuchtverbandes Ba-Wü Karl Heinz Eckerlin überreichte den erfolgreichen Hengstbesitzern und Züchtern Ehrenpreise. Der bewegungsstarke und äußerst typvolle Siegerhengst Rosenkavalier v. Rubiniero kam dieses Mal aus privater Aufzucht, wofür Roland und Birgit Finsterwald unter anderem den Pokal der Stadt Bonndorf erhielten.



Helmut Faller, der Vorsitzende der Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft, und Karl Heinz Eckerlin ehrten Nikolaus Becherer mit Frau (Elzach-Prechtal), Edgar Meßmer (Engen) und Hugo Gantert mit Frau (Ühlingen). Alle erhielten die Verbandsehrennadel mit Urkunde für ihre züchterischen Leistungen und Verdienste bei der Erhaltung des Schwarzwälder Kaltblutpferdes.



Es wäre unfair, in dieser Galaschau herausragende Schaubilder hervorzuheben. Alle Beiträge zeigten hohes Niveau und jeder gab sein Bestes innerhalb des kurzweiligen Unterhaltungsprogramms. 13 Kinder und Jugendliche der Voltigiergruppe Oberes Elztal waren der Größe nach aufgereiht und zeigten ihr Können am Pferd. Wir haben alle mitgelitten als gerade die Kleinste von der zuverlässig schreitenden Schwarzwälder Stute herunterrutschte und Tränen flossen.



Reiten ohne Trense, nur mit dem Halsring, demonstrierten Christine Rombach und Katrin Mäder mit ihren Schwarzwälder Stuten als vertrauensvolles Wechselspiel zwischen Mensch und Pferd.



Das Schwarzwaldquartett aus dem Mittleren Schwarzwald bestand aus zwei gefahrenen und zwei gerittenen Schwarzwälder Stuten, die im Schwung der Hintergrundmelodien einen atemberaubenden Reigen aufführten.



Hinter der Clownin und 1-PS Domteurin Thusnelda, die St. Märgens Bürgermeister Manfred Kreuz mit Spiel und Witz das Satteln eines Ponys von der Leiter beibringen wollte, verbirgt sich die in St. Märgen lebende Profi-Clownin, Theaterpädagogin und Schauspielerin Anja Fallner.



Die Diakonie Stetten aus dem Großraum Stuttgart setzt sich besonders für Menschen mit

Behinderung ein und bietet ihnen den Umgang mit Pferden. Für den Schauabend hat Heinz-Dieter Ludwig, Leiter der dortigen Reittherapie, eine Schwarzwald-Liebesromanze mit Behinderten, Betreuern, zwei Pferden, badischer Fahne und viel Fantasie einstudiert. Kenner der Materie identifizierten den stoischen Schwarzwälder Wallach, mit dem man „fast“ alles machen kann, als den Körkandidaten Wirbel v. Wildfuchs, der 2013 als Wallach eine neue Herausforderung in Stetten zum Wohl der Behinderten übernahm.



Der Programmpunkt der Jungzüchter war zweigeteilt. Zunächst kommentierte Karina Schütz gekonnt die Aufgaben der Jungzüchter bei der Vorstellung eines Pferdes zur Beurteilung durch die Kommission. Dann folgte eine gerittene Quadrille mit 8 Schwarzwälder Pferden, in der der Nachwuchs auch Können im Sattel bewies.



Der Reit- und Fahrverein St. Märgen hatte sich eine bis zur letzten Minute geheim gehaltenen Überraschung einfallen lassen: ein umgeschnallter Plüsch-Schwarzwälder zeigte mehr Bewegungsdrang als sture Ponys an den Leinen. Dieses unterhaltsame Schaubild bereitete

auch offensichtlich allen Beteiligten größten Spaß.



Ein Spektakel der besonderen Art bot der von Ute Kaltenbach einstudierte Hexensabbat. Vier Schwarzwälder Hexen tanzten und ritten im Dämmerlicht um einen kochenden Kessel, aus dem ein grünes Monster auch den Pferden keine Angst einflößen konnte. Auf Einladung des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg zeigte die Show-Turngruppe Crazy-Turnados aus Wiggensbach im Allgäu ihr spektakuläres Können gekoppelt mit Humor und Augenzwinkern. Vom höchsten Reck der Welt über die Akrobatik an der Malerleiter bis zur Baywatch-Parodie gaben sie Einblick in ihr vielfältiges Programm, was mit lang anhaltendem Applaus honoriert wurde.



Keinen Aufwand scheute die Reitquadrille „Mittlerer Schwarzwald“. Ihre Schwarzwälder Pferde trugen fluoreszierende Bandagen und Bänder, die im Schwarzlicht leuchteten und somit das Publikum allein auf die Bewegungsmechanik der Pferde konzentrierten.

Als Neuheit im Schauprogramm beteiligte sich das Haupt- und Landgestüt Marbach mit der Vorstellung der Junghengste Roter Milan und Dachsbub unter dem Sattel sowie den bereits fortgeschritten ausgebildeten Landbeschälern Ramstein und Falkenstein. Moderiert wurden die Reitlektionen von der stellvertretenden Gestüts-

leiterin Dr. Carolin Eiberger. Im Sinne aller Zuschauer unser einhelliger Wunsch: bitte im nächsten Jahr wieder oder noch besser, eine ständige Beteiligung des Haupt- und Landgestüts.



Als krönenden Abschluss demonstrierte die Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft unter dem Motto „Bluesbrothers on Tour“ eine schwindelerregende ein- und zweispännige Fahrquadrille in der durch VIP-Bestuhlung sehr engen Weißtannenhalle. Vielen Dank an Bettina Saier für die Planung und Organisation dieses in jeder Hinsicht gelungenen Abends, der vom Zuchtleiter Manfred Weber einfühlsam moderiert wurde.

Wer wollte, konnte den „Kaltblutabend 2015“ in einem gemütlichen Zusammensein unter Freunden und Kollegen mit volkstümlichem Schlager in der Schwarzwaldhalle ausklingen lassen. Wenn man sich früh genug an der Theke angestellt hatte, bekam man sogar noch etwas zu essen. Leider hatten wir nicht das Glück: alles ausverkauft!

Bitte der Organisatoren des Schauabends

Auch in diesem Jahr haben wir uns bemüht, den Züchtern und Freunden des Schwarzwälder Kaltblutpferdes einen kurzweiligen Schauabend in St. Märgen in der Weißtannenhalle zu bieten. Viele engagierte, pferdebegeisterte Menschen haben sich etwas einfallen lassen, um ein großes Publikum über 90 Minuten zu unterhalten.

Es gab manche Pannen im Vorfeld und manche schlechte Generalprobe. Das muss so sein! Doch alle hatten den Mut, unter den erschwerten Bedingungen (fremde Halle, viel Publikum/beengte Verhältnisse...) in der Weißtannenhalle aufzutreten. Das nächste „Roßfest“ (2016) steht schon wieder vor der Türe. Dies soll ein Ansporn sein, an alle, die während dem Schauprogramm Lust bekommen haben, auch einmal in St. Märgen aufzutreten und sich zu beteiligen. Es wäre einfach toll, wenn sich noch mehr Gruppen oder Personen finden würden, sich an einem Schauprogramm bei den Festen rund ums Schwarzwälder Kaltblut zu beteiligen.

Wer Lust hat und im kommenden Jahr einfach angeschrieben werden möchte, der soll sich an die Redaktion des Infoblattes wenden.

Blick über den Tellerrand:

LPs mit SWK-Pferden außerhalb Ba-Wü

LP Moritzburg 30.09.2015

LP Moritzburg Gesamt Interieur Fahren Ziehen

Durchschnitt	9,25	9,89	8,29	9,88
Fürst´s Franzi	9,25	9,68	8,63	9,65
Fürst´s Ronja	8,90	10,0	7,25	10,0

LP Adelheidsdorf 10.10.2015

LP Adelheidsdorf Gesamt Interieur Fahren Ziehen

Durchschnitt	7,81	8,02	7,67	7,75
Florina	8,36	8,71	8,25	8,05
Nebelfee	7,28	7,71	6,88	7,30

LP Warendorf 23.10.2015

LP Warendorf Gesamt Interieur Fahren Ziehen

Durchschnitt	7,94	8,18	7,83	7,78
Remy	8,08	8,25	7,88	7,85
Wito	8,00	8,54	7,63	8,15

LP Warendorf Gesamt Interieur Fahren Ziehen

Durchschnitt	7,85	8,26	7,50	7,85
Hedy	7,49	7,18	7,50	7,90
Frieda	7,35	7,54	7,13	7,45

LP Dillenburg 1.11.2015

LP Warendorf Gesamt Interieur Fahren Ziehen

Durchschnitt	7,67	7,89	7,27	8,00
Mimiteh	8,08	8,25	7,88	7,85
Fabienne	7,90	8,29	7,38	8,20
Lea Maria	7,69	7,93	7,00	8,45
Merlin	7,10	7,57	6,63	7,20

Körungen außerhalb Ba-Wü

Krumke 1.10.2015



Wälderprinz v. Wildhüter/Donnergroll (Z: M. u. T. Lörcher, Calw-Speßhardt, B: M. Buchmann, Mansfeld) Foto: Peter Tendler

Wickrath 31.10.2015



Douglas v. Dachs/Riegel (Z: E. Granacher, Gutenberg, B: Schwanecke und Jousen, Waldbröl) Foto: H. J. Jousen

Münster 21.11.2015



Majano v. Milan/Feldsee (Z, B: D. Autschbach, Bad Laasphe) Foto: Martina Kolkmann

Hessische Landes-Kaltblutschau in Usingen

Knapp 20 Stuten, 15 Fohlen und eine Stutenfamilie traten am 13. September zum züchterischen Wettbewerb an. Das Schwarzwälder Hengstfohlen Wynn v. Weißherbst aus der StPrSt Fiona v. Federweißer wurde Gesamtsiegerfohlen (Z, B.: Frank Schmidt, Schmitten). Prämiert mit der Note 8,1 wurde „Wynn“ als potentieller Hengstanwärter ausgewählt. Die Mauritius-Tochter Fabienne (Z, B: Werner Wagner, Lollar) wurde wie schon 2014 Gesamtsiegerstute gefolgt von der elfjährigen Mara v. Merlin (Z, B: Burkhard Wagner, Breidenbach).

Fohlen Schwarzwälder Kaltblut / Prämienfohlen

1a Wynn v. Weißherbst a. d. Fiona StPrSt v. Federweißer, F. Schmidt, Schmitten	8,1
1b Venga v. Vocus a. d. Donnerwolke v. Darius, Michaela Maul, Breuberg	8,0
1c Dolce Vita v. Darius a. d. Whitney v. Wirtsjunge, Michaela Maul, Breuberg	7,9
1d Wira v. Weißherbst a. d. Melinda v. Melchior, Frank Schmidt, Schmitten	7,7
1e Mariella v. Melchior a. d. Felina v. Favorit, Frank Schmidt, Schmitten	7,6
1f Mikosh v. Melos a. d. Mona-Liesa v. Morgan, Karl-Heinz Rohmann, Schaaflheim	7,6
1g Jantara-Venus v. Vogtsberg a. d. Fichte v. Floris, Christine Damm, Rabenau	7,5

Zweijährige SWK Stuten

1a Maima v. Melchior a. d. Felina StPrSt v. Favorit, SW, Frank Schmidt, Schmitten
1b Fee von Altenberg v. Darius a. d. Fabienne v. Mauritius, SW, Werner Wagner, Lollar

Vier- und fünfjährige SWK Stuten

1a Mimitih v. Melchior a. d. Fiona StPrSt v. Federweißer, SW, Frank Schmidt, Schmitten
--

Sechs- und siebenjährige SWK Stuten

1a Fabienne v. Mauritius a. d. Fricka StPrSt v. Wilderer, SW, Werner Wagner, Lollar
1b Melinda v. Melchior a. d. Fiona StPrSt v. Federweißer, SW, Frank Schmidt, Schmitten
1c Romana v. Federsee a. d. Winnie v. Widukind, SW, ZG Strathenke & Lomnitz, Wehrheim

1e Fichte v. Floris a. d. Marlene v. Merlin, SW, Christine Damm, Rabenau

Acht- und neunjährige SWK Stuten

1a Wolke v. Weißherbst a. d. Mirabell v. Moritz, SW, Burkhard Wagner, Breidenbach

1c Mette v. Merlin a. d. Romy v. Retter, SW, Ulrich Wick, Neu-Anspach

1d Lulu W v. Wildhüter a. d. Laika v. Mergel, SW, ZG Strathenke & Lomnitz, Wehrheim

Zehn- bis zwölfjährige SWK Stuten

1a Mara v. Merlin a. d. Mirabell v. Moritz, SW, Burkhard Wagner, Breidenbach

1b Felina v. Favorit a. d. Malve v. Mauritius, SW, Frank Schmidt, Schmitten

1c Fiona StPrSt v. Federweißer a. d. Mira v. Montan, SW, Klingele, Stegen u. Frank Schmidt

Stutenfamilien

1a Familie der Fiona StPrSt (SW): Fiona StPrSt, Mimitih, Melinda; Frank Schmidt, Schmitten.

Florian Solle

Ein Bild und seine Geschichte

Vorbildlichen Einsatz zeigte die stellvertretende Gestütsleiterin Dr. Carolin Eiberger während der Decksaison 2015 in St. Märgen. Zusammen mit Karl-Heinz Bleher spannte sie die vier Landbeschäler Donner, Maitanz, Roter Milan und Wildbach an und gemeinsam fuhren sie durch die malerische Landschaft um St. Märgen. Frau Dr. Eiberger nahm die Leinen selbst in die Hand! Das Bild stellte uns freundlicherweise Alfred Schwär zur Verfügung.



Vielseitigkeit des Schwarzwälder Kaltblutes

Der Reit- und Fahrverein Oberes Elztal e.V. veranstaltete am Sonntag, den 20.09.2015 das alljährliche Reit- und Fahrfest.

Dass die Schwarzwälder Kaltblüter ganz und gar nicht träge sind, konnten sie bei strahlendem Sonnenschein auf grüner Wiese unter Beweis stellen. Das Programm wurde fast ausschließlich mit den Schwarzwälder Füchsen gestemmt. Dabei konnten die Zuschauer die Vielseitigkeit und den guten Charakter dieser Pferderasse bestaunen. Vor allem der Spaß am Umgang mit den Pferden und die gute Kameradschaft standen im Vordergrund.



Beim Schlittenrennen und dem Gaudi-Parcours war zum einen Schnelligkeit und gleichzeitig Gelassenheit von Ross und Fahrer bzw. Reiter gefragt. Höhepunkt des Nachmittags war die vereinseigene Reitquadrille, geritten auf insgesamt 16 Schwarzwälder Füchsen.



Natürlich kamen auch die Fahrer nicht zu kurz – nachdem Sie erfolgreich die Zweispännerquadrille mit Acht Gespannen präsentierten ging es gleich zu den alljährlichen Vereinsmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren über. Dieses Jahr ging Markus Becherer mit seinem Gespann als Sieger hervor. Ein rundum gelungenes Fest mit viel positiver Werbung für unsere Schwarzwälder Füchse als absolutes Familienpferd. *Manuela Winterhalter*

Freund Pferd

Dass unsere liebenswerten Schwarzwälder Füchse echte Freunde sind, konnten 15 Kinder beim Ferienprogramm auf dem Brosihof in Biederbach erleben. Vertrauen zu und Spaß mit unseren Vierbeinern standen beim Striegeln, Führen, Reiten und Spiele machen im Mittelpunkt. Am Ende gab es strahlende Gesichter und gestylte Pferde.



Der fotogene Schwarzwälder-Häuptling Winnetou eroberte dabei im Sturm das Herz einer hübschen Schwarzwälder-Squaw.



Text und Fotos: Birgit Motteler

Die Schwarzwälder Pferdezuchtgenossenschaft gratuliert ihren Mitgliedern zum runden Geburtstag

November: Alfred Kammerer (Dunningen) zum 60. Geburtstag.